

## Informationen der CDU-Ratsfraktion Mönchengladbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Entscheidung, den Beschluss über den städtischen Doppelhaushalt 2006/2007 nicht im Juni, sondern erst jetzt zu fassen, hat sich als richtig erwiesen. Nur so ist es gelungen, in der mittelfristigen Finanzplanung Kosten für Infrastrukturmaßnahmen einzuplanen, die im Zusammenhang mit dem geplanten Bau eines Einkaufszentrums in der Mönchengladbacher Innenstadt anfallen werden.

Die Darstellung dieser projektbezogenen Finanzierung und - viel wichtiger noch - deren Absicherung durch die Kommunalaufsicht waren ein aufwändiger Prozess, für den wir der Verwaltung einen entsprechenden Zeitrahmen einräumen mussten.

Das Ergebnis ist überaus positiv, denn wir sind an einem Punkt, an dem wir von einer positiven Perspektive sprechen können, die Mönchengladbacher Innenstadt wieder sehr viel attraktiver zu machen. Wir brauchen diese Attraktivitätssteigerung dringend, damit unsere Stadt für Einzelhändler ein interessanter Standort und für Kunden ein lohnenswertes Ziel bleibt.

Das Ja der CDU-Ratsfraktion zum städtischen Doppelhaushalt 2006/2007 bedeutet auch, dass die Stadt trotz der äußerst schwierigen finanziellen Lage wichtige Projekte wie etwa den Neubau der Katholischen Grundschule Venn in Angriff nehmen kann.

Uns ist dabei bewusst, dass viele Projekte, die auf der Wunschliste stehen, zurückgestellt werden mussten. Aber auch das gehört zu dem verantwortungsvollen Handeln, mit dem wir dazu beitragen wollen, dass sich unsere Stadt den Herausforderungen der Zukunft stellen kann.

Ihr



Rolf Besten  
Fraktionsvorsitzender



## Haushalt: Linie der CDU fortgesetzt

Die erheblichen Lasten, die Bund und Land den Kommunen aufbürden, ohne einen finanziellen Ausgleich sicherzustellen, sind für die CDU-Ratsfraktion nach wie vor die Hauptursache für die äußerst kritische Finanzsituation der Stadt Mönchengladbach. Statistisch betrachtet, so der Fraktionsvorsitzende Rolf Besten in der jüngsten Ratssitzung in seiner Stellungnahme zum städtischen Haushalt 2006/2007, hat jeder Mönchengladbacher - bezogen auf den städtischen Haushalt - bei einem Gesamt-Schuldenstand von 427,8 Millionen Euro am 1. Januar 2007 Schulden in Höhe von etwa 1600 €.

Mehr denn je gilt die Maxime, jede Ausgabe auf den Prüfstand zu stellen. Rolf

**Finanzlage  
äußerst  
kritisch**

## Neubau für Grundschule in Venn

Besten: "Da wir schon in den vergangenen Jahren gespart haben, wo immer es möglich war, scheint mir aber das sprichwörtliche Ende der Fahnenstange inzwischen erreicht." Die CDU-Fraktion will jedoch nichts unversucht lassen, weitere Sparpotenziale zu finden. Deshalb sprach sie sich dafür aus, im Haushalt Mittel für externe Beratung bereitzustellen.

Konsequent setzt der Haushalt 2006/2007 dennoch die Linie der CDU-Fraktion fort, setzt Schwerpunkte bei Schule, Straßenbau und Sport. So sind zum Beispiel für zwölf Grundschulen Mittel bereit gestellt, die Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Umwandlung in Offene Ganztagschulen ermöglichen. Für die Katholische Grundschule Venn sehen CDU- und FDP-Fraktion sogar die Notwendigkeit, einen Neubau zu errichten. Ohne Berücksichtigung der Unwägbarkeiten beim Umbau eines mehr als 100 Jahre alten Gebäudes, wären Umfang und Kosten der Sanierungsmaßnahmen am bisherigen Standort so hoch, dass allein aus wirtschaftlichen Gründen ein Neubau geboten ist.

## Akzente bei Schule, Sport und Straßen

Auch für die Reparatur zahlreicher Straßen stehen gegenüber früheren Jahren höhere Ansätze im Haushalt. Alle Wünsche sind mit diesen Beträgen sicherlich immer noch nicht zu erfüllen, aber der Zustand vieler Mönchengladbacher Straßen wird sich in den nächsten Jahren sicht- und spürbar verbessern. Aus dem Bereich Sport sind beispielsweise die Ansätze für umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in den Hallenbädern in Rheydt und Rheindahlen zu nennen.

Neben dem Hinweis auf weitere steigende Belastungen aufgrund bundes- und landespolitischer Entscheidungen (z.B. Krankenhausfinanzierung, Unterkunftskosten für Hartz IV-Empfänger, Defizit ausgleich der Elternbeiträge für Kindergärten) setzte der CDU-Fraktionsvorsitzende in seiner Haushaltsrede einen Schwerpunkt beim Thema "Mönchengladbacher Beitrag zu den Kosten der Deutschen Einheit". Er rief in Erinnerung, dass sich dieser seit 1991 abzuführende Beitrag bis 2007 auf 187,9 Millionen summieren wird. Zum Vergleich: Der Neubau der Grundschule Venn ist mit etwa 3,5 Millionen Euro veranschlagt.

## Beitrag zur Einheit muss auf Prüfstand

Rolf Besten: "Wir alle haben die Wiedervereinigung aus vollem Herzen begrüßt, und es war zweifellos richtig, danach die Menschen in den neuen Bundesländern finanziell zu unterstützen. Mit dem Geld ist in den neuen Bundesländern viel bewegt worden. Dass noch mehr getan werden kann, ist völlig unstrittig, doch diese Feststellung trifft auch auf unsere Stadt zu. Obwohl wir außer einem erheblichen Schuldenstand nichts haben, wird von oben herab bestimmt, dass wir einen kreditfinanzierten Beitrag zu leisten haben. Das darf so nicht weitergehen."

## Zwänge bei der Grundsteuer

Weil die finanzielle Situation unserer Stadt so dramatisch ist, hat die CDU Ja zur Erhöhung der Grundsteuer B von 440 auf 475 Punkte gesagt. "Niemand stimmt dieser Steuererhöhung leichten Herzens zu, aber die Zwänge lassen uns keine andere Wahl", sagt Rolf Besten. Immerhin sei es gelungen, die Grundsteuer B seit 1997 Jahre lang stabil zu halten. Ein erneutes Nein zur Forderung der Kommunalaufsicht nach Erhöhung der Grundsteuer B hätte dazu geführt, dass die Obergrenze für die Kredit-Neuaufnahme um 3 Millionen € abgesenkt worden wäre.

Ein klares Nein sagt die CDU-Fraktion allerdings zu weiteren Steuererhöhungen. Der Gewerbesteuer-Hebesatz von 450 % gilt unverändert. Ein Blick auf die Gewerbesteuereinnahmen des Jahres 2005 und die Erwartungen für 2006 und 2007 bestätigen, dass dies richtig ist. Die konjunkturelle Lage und die Lage am Arbeitsmarkt lassen keine zusätzlichen Belastungen der Unternehmen und hier speziell des Mittelstandes durch eine höhere Gewerbesteuer zu.

### **Service**

Sie haben Interesse an der vollständigen Stellungnahme der CDU-Ratsfraktion zum städtischen Doppelhaushalt 2006/2007?

Dann teilen Sie uns Bitte Ihre Anschrift oder Ihre eMail Adresse mit. Wir schicken Ihnen die Stellungnahme umgehend zu.

Unsere Anschrift finden Sie auf Seite 6 dieses "CDU direkt".

## **ECE: Vorgeschlagener Weg war der richtige**

---

**Gute  
Nachricht  
für MG**

"ECE wird jetzt Vollgas geben, um den Standort ehemaliges Schauspielhaus zum Erfolg zu bringen." Mit diesem Satz brachte Dr. Knut Volquardsen von der ECE Projektmanagement GmbH im Rathaus Abtei auf den Punkt, in welche Richtung sein Unternehmen die Aktivitäten bei der Entwicklung eines Handels- und Dienstleistungszentrums in der Mönchengladbacher Innenstadt nun lenken wird.

Rolf Besten, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion, hörte die Botschaft gern und sagte: "Das ist eine gute Nachricht für unsere Stadt. Der von der CDU vorgeschlagene und am 01.02.2006 im Rat beschlossene Weg, ECE die parallele Untersuchung der Standorte Berggarten/ehemaliges Zentralbad-Grundstück und ehemaliges Schauspielhaus/Finanzamt zu ermöglichen, hat sich als absolut richtig erwiesen." Nur so sei ECE überhaupt davon zu überzeugen gewesen, sich ernsthaft mit Planungen für ein großes Einkaufszentrum auf dem Grundstück des ehemaligen Schauspielhauses zu befassen.

Nach zahlreichen Arbeitsgesprächen mit den Experten der Stadtverwaltung und externen Gutachtern sprechen aus ECE-Sicht mehrere Gründe für eine Konzentration der Planungen auf den Schauspielhaus-Standort, wo ECE einen Baubeginn im Sommer 2008 erreichen möchte.

**Vorteile  
deutlich  
erkannt**

Positiv wertet ECE die Verständigung darauf, dass drei durchgehende Geschosse, die sich von der Hindenburgstraße in Richtung Adenauerplatz erstrecken sollen, gebaut werden können und dass eine gute Verkehrsanbindung des Objektes möglich ist. Als weiteren Pluspunkt für diesen Standort sieht ECE die unmittelbare Anbindung an die Fußgängerzone Hindenburgstraße.

CDU-Fraktionsvorsitzender Rolf Besten: "Als wir den Standort des ehemaligen Schauspielhauses in Verbindung mit dem Karree zwischen Steinmetzstraße, Croonsallee, Yorckstraße und Kleiststraße ins Gespräch gebracht haben, haben wir die jetzt genannten Vorteile schon deutlich gesehen. Wir freuen uns, dass die Untersuchungen der Fachleute unsere Einschätzung jetzt bestätigt haben."

Der nun auch von ECE bevorzugte Standort für das "Forum Mönchengladbach" - so der vom Investor zwischenzeitlich geprägte Name des neuen Einkaufszentrums - biete die Chance für die dringend erforderliche "Stadtreparatur" an dieser Stelle.

Besten weiter: "Wir haben jetzt Perspektiven, die Mönchengladbacher Innenstadt wieder sehr viel attraktiver zu machen. Bis zum Erreichen des Ziels werden sicher noch viele Einzelprobleme zu lösen sein. Aber ich bin zuversichtlich, dass dies gelingen wird. Wir sind auf einem guten Weg."

## **Höchste Priorität für Innenstadt Rheydt**

---

**Gemeinsam  
Lösungen  
finden**

Für die Entwicklung einer Konzeption für die Rheydter Innenstadt sind auf Initiative von CDU und FDP im städtischen Haushalt 200.000 Euro bereitgestellt. "Einen Plan zur Verbesserung der Rheydter Innenstadt zu entwickeln, ist dringend erforderlich", sagt der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende und Rheydter Ratsherr Dr. Hans Walter Hütter. "Die aktuelle Entwicklung in der Mönchengladbacher Innenstadt führt jetzt dazu, dass wir dieser Konzeption höchste Priorität geben müssen."

Deshalb den "Untergang" der Rheydter Innenstadt zu beschwören, sei jedoch weder verantwortlich noch hilfreich für die Rheydter, sagt Hütter. Er setzt mit seinen Ratskollegen aus Rheydt auf einen offensiven Umgang mit der Problematik. "Seit das Interesse von ECE am Standort Mönchengladbach bekannt ist, sind wir mit den Rheydter Einzelhändlern noch intensiver im Gespräch als zuvor. Wir werden gemeinsam nach Lösungen suchen und sie auch finden."

## **Sicherheitsgefühl der Bürger stärken**

---

**Ständige  
Präsenz in  
Innenstädten**

Ein Kommunalen Ordnungs- und Servicedienst (KOS) soll vom 1. Juli nächsten Jahres an dazu beitragen, die öffentliche Ordnung in Mönchengladbach zu verbessern. Der Rat beschloss dazu einen Antrag der Fraktionen von CDU und FDP, der die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende Konzeption zu erarbeiten.

Der differenzierte Antrag basiert auf einem Eckpunktepapier, das der Arbeitskreis "Kommunale Sicherheit und Ordnung" der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU unter Leitung von CDU-Ratsherr Ulrich Bunkowitz und des Vorsitzenden der Jungen Union Mönchengladbach, Bernhard Stein, zu Beginn dieses Jahres erarbeitet hat.

Danach möchte die CDU im KOS-Konzept unter anderem berücksichtigt sehen, dass der Kommunale Ordnungs- und Servicedienst personell so ausreichend mit städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgestattet wird, dass eine ständige Präsenz in den beiden Innenstädten von Mönchengladbach und Rheydt sichergestellt werden kann. Weiterhin soll der Einsatz einer eigenen Einheit für die Außenbezirke ermöglicht werden. Der Einsatz soll grundsätzlich in einer Kernzeit (von ca. 10 bis ca. 24 Uhr), bei Bedarf aber auch nachts, erfolgen.

**Keine  
zusätzlichen  
Stellen**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungs- und Servicedienstes sollen mit einer einheitlichen Dienstkleidung, Dienstfahrzeugen im erforderlichen Umfang und notwendigen Hilfsmitteln ausgestattet werden. Schulung und regelmäßige Fortbildung sollen ebenfalls Bestandteile des Konzeptes sein. Für wichtig hält die CDU auch, dass die Arbeit des Kommunalen Ordnungs- und Servicedienstes im Rahmen der Ordnungspartnerschaft mit Polizei und Staatsanwaltschaft sowie mit den im Auftrag der Stadt tätigen Streetworkern abgestimmt wird.

Wesentlicher Punkt des Antrags ist die Forderung, den Kommunalen Ordnungs- und Servicedienst einzurichten, ohne dafür zusätzliche Stellen im Stellenplan der Stadt auszuweisen. Dies soll durch organisatorische Maßnahmen innerhalb des Stellenplans ermöglicht werden. Damit ist ein "Knackpunkt" gelöst, an dem die Realisierung eines Kommunalen Ordnungsdienstes, die der Rat auf CDU-Initiative bereits 1998 beschlossen hatte, bisher gescheitert war.

## **Mehr Kontrolle an Abfallannahmestellen**

---

**Erfassung  
aller  
Stoffströme**

Die an den Abfall- und Wertstoffannahmestellen in Mönchengladbach angelieferten Restabfallmengen liegen etwa doppelt so hoch wie in vergleichbaren Städten in NRW. Das will die CDU-Ratsfraktion nicht länger akzeptieren, denn alle Bürgerinnen und Bürger, die ordnungsgemäß ihre Abfallgebühren zahlen, tragen die entsprechend hohen Kosten mit. Ursache dieser Entwicklung könnte unter anderem sein, dass die Nutzung durch nicht zugelassene gewerbliche Anlieferer erfolgt.

Deshalb wird, so der Ratsbeschluss auf CDU/FDP-Antrag, die Abfall- und Wertstoffannahmestelle an der Graf-Haeseler-Straße zum Jahresbeginn 2007 geschlossen. Gleichzeitig soll an den Standorten Luisental und Heidgesberg durch ein geeignetes Verfahren sichergestellt werden, dass nicht zugelassene Anlieferer abgewiesen werden. Zudem sollen Stoffströme, Anzahl der Anlieferungen, Mehrfachnutzungen an den Sammelstellen im Detail erfasst und nach zwölf Monaten in einem Abschlussbericht dargestellt werden.

Die CDU-Ratsfraktion verspricht sich von dieser Vorgehensweise grundsätzlich eine Reduzierung der zu entsorgenden Abfallmengen, mehr noch aber Erkenntnisse über tatsächlich notwendige Kapazitäten, die an den Abfall- und Wertstoffannahmestellen vorgehalten werden müssen.

## Klares Ja zum Rheydter Krankenhaus

---

**Kulturelles  
Image  
schärfen**

Der Erhalt einer qualitativ hochwertigen Krankenhausversorgung in Rheydt hat für die CDU-Ratsfraktion bei allen Überlegungen zur Zukunft der Städtische Kliniken GmbH oberste Priorität. Das machte CDU-Fraktionsvorsitzender Rolf Besten in der jüngsten Ratssitzung deutlich, als er für seine Fraktion die Ablehnung eines Antrags der SPD-Fraktion begründete, der darauf abzielte, die derzeitige Struktur der Städtische Kliniken GmbH dauerhaft festzuschreiben.

"Für die CDU stehen der Standort des Rheydter Krankenhauses und damit auch die Arbeitsplätze dort nicht zur Diskussion", sagte Besten. Er wies allerdings auf die Notwendigkeit hin, vor dem Hintergrund dramatischer Veränderungen im Gesundheitswesen über die Struktur der Krankenhauslandschaft in Mönchengladbach nachzudenken: "Der CDU geht es um die Sicherung einer Krankenhausversorgung in Mönchengladbach, die unseren Bürgern in der Vergangenheit auf einem hohen Niveau zur Verfügung gestanden hat. Daran soll sich nichts ändern. An allen Krankenhäusern wird gute Arbeit geleistet. Der Einsatz der dort Beschäftigten für die Patienten verdient höchste Anerkennung."

**Erste  
Schritte sind  
schon getan**

Erster und wichtiger Schritt, um die hochwertige Krankenhausversorgung in unserer Stadt dauerhaft zu sichern, so der CDU-Fraktionsvorsitzende, sei bereits Ende der 90-er Jahre die von der CDU befürwortete Übertragung der städtischen Anteile an der Kliniken Maria Hilf GmbH an die St. Franziskus-Stiftung gewesen. Auch Umwandlung des früher von einem Verein getragenen Elisabeth-Krankenhauses in die Städtische Kliniken GmbH und die 2004 erfolgte Zusammenführung dieses Unternehmens mit der ehemals eigenständigen Hardterwald-Klinik seien auf das gleiche Ziel gerichtet gewesen.

Nun sei die Zeit für weitere Überlegungen gekommen. Ziel der CDU-Fraktion ist es dabei, mit allen in Mönchengladbach tätigen Trägern von Krankenhäusern nach gemeinsamen Lösungen zu suchen.

## Ratsbeschlüsse in Kürze

---

### Stellenplan

Zugestimmt hat die CDU-Ratsfraktion dem Stellenplan der Stadtverwaltung für die Jahre 2006 und 2007. Der Plan weist für das nächste Jahr 897 Beamtenstellen und 2189 Stellen für tariflich beschäftigte Mitarbeiter aus. Kein Ja gab es allerdings für die vom Oberbürgermeister gewollte bessere Bezahlung von Beamten im Bereich des OB-Büros. Hier fordert die CDU - wie bei allen anderen Stellen auch - im Sinne der Gleichbehandlung aller Beschäftigten zunächst eine Beschreibung und Bewertung der Arbeitsplätze.

+ + +

**Service  
auch in den  
Stadtbezirken**

### Versicherungsamt

Die nach dem Sozialgesetzbuch IV gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben des städtischen Versicherungsamtes sollen, so ein CDU/FDP-Antrag, in der Weise geregelt werden, dass in zwei zentralen Verwaltungsstandorten in Mönchengladbach und Rheydt in einem notwendigen Mindestmaß werktätlich und in den Verwaltungsstellen der Stadtbezirke zusätzlich zumindest an einem Tag pro Woche stundenweise ein Beratungsangebot sichergestellt wird. Damit halten CDU und FDP an ihrem Ziel eines wohnortnahen Bürgerservices fest.

+ + +

### Kindergartenplätze

Weil die Stadt auf Basis eines Fünf-Jahres-Vertrags den katholischen Pfarrgemeinden in Mönchengladbach, die Träger von Kindertagesstätten sind, jährliche Zuschüsse von insgesamt bis zu 440.000 Euro zahlt, ist in Mönchengladbach eine ausreichende Versorgung mit Kindergartenplätzen bis zum Jahr

2012 gesichert. Die CDU-Ratsfraktion stimmte dieser Regelung zu, weil die alternativ mögliche Übernahme von Einrichtungen katholischer Träger durch die Stadt teurer gewesen wäre.

+ + +

**Abwasserbeseitigung**

**Kanalnetz  
wird weiter  
modernisiert**

Die NVV AG kann in den nächsten sechs Jahren im Auftrag der Stadt etwa 90 Millionen Euro in die Modernisierung und Ausbau des Kanalnetzes investieren. Die CDU sagte Ja zum Konzept, weil die Investitionen notwendig sind. Die Gebührenzahler müssen damit rechnen, jährlich etwa zwei Cent pro Kubikmeter Abwasser mehr zahlen zu müssen.

+ + +

**Schwimmbadsanierung**

Knapp sechs Millionen Euro sollen in den nächsten drei Jahren in die dringend erforderliche Sanierung der Hallenbäder Rheydt und Rheindahlen investiert werden. Ergebnis wird nicht zuletzt eine deutliche Einsparung bei den Betriebskosten sein.

**Namen + Nachrichten**

**Wechsel bei  
Personal  
und Schule**

Im Personalausschuss hat CDU-Ratsherr **Friedhelm Stevens** auf seinen Sitz verzichtet und den Rheindahlener CDU-Bezirksvertreter **Heinz Theißen** als seinen Nachfolger vorgeschlagen. Die CDU-Ratsfraktion folgte diesem Vorschlag. Der Rat stimmte dieser Umbesetzung ebenso zu wie der von der CDU-Ratsfraktion beantragten Umbesetzung im Schul- und Bildungsausschuss. Hier war **Rainer Kühn** nach seiner Wahl zum Direktor des Gymnasiums Rheindahlen als ordentliches Ausschussmitglied zurückgetreten. Er arbeitet aber als stellvertretendes Mitglied an dieser Stelle weiter mit. Für Kühn rückte **Bernhard Stein**, Vorsitzender der Jungen Union Mönchengladbach, in den Schul- und Bildungsausschuss.

**Neue Anschrift?      Neuer Interessent?**

Hat sich Ihre Anschrift geändert? Kennen Sie jemanden, der am regelmäßigen Bezug von "CDU direkt" Interesse hat? Möchten Sie "CDU direkt" nicht mehr beziehen? Dann füllen Sie bitte diesen Abschnitt aus und schicken ihn per Brief oder Fax an die Fraktionsgeschäftsstelle (Anschrift siehe unten) zurück. Oder schicken Sie uns eine Nachricht per eMail. Vielen Dank!

Interesse an noch aktuellerer Information durch unseren eMail-Dienst "cdu mg informiert"? Dann schreiben, faxen oder mailen Sie uns Ihre eMail-Adresse. Wir nehmen Sie dann kurzfristig in unseren Verteiler auf.

Name, Vorname

alte Anschrift

neue Anschrift

Bitte schicken Sie mir "CDU direkt" nicht mehr zu.

Bitte nur noch per Fax

Bitte nur noch per eMail

Herausgeber: CDU-Fraktion im Rat der Stadt Mönchengladbach / Fraktionsvorsitzender Rolf Besten  
 Redaktion: Fraktionsgeschäftsführer Hans Wilhelm Reiners  
 Anschrift: Regentenstr. 11 / 41061 Mönchengladbach / Fon: 02161-181177 / Fax: 02161-207839  
 Internet: <http://www.cdu-mg.de> / eMail: [fraktion@cdu-mg.de](mailto:fraktion@cdu-mg.de)